



Chronik der Ereignisse

Verfasst von Eduard Joos

Vorgeschichte: Die Dampfschiffe auf Untersee und Rhein

1825 04.22. Das Bodensee-Dampfschiff Max Joseph (Bayern) erreicht Schaffhausen.

1832 02.15. Mit dem Bodensee-Dampfschiff Helvetia (Baden) beginnen die ersten fahrplanmässigen Kurse.

1850 06.24. Erste Schweizerische Dampfboot-Aktiengesellschaft für den Rhein und Bodensee in Schaffhausen mit den Dampfern Stadt Schaffhausen, Rhein, St. Gallen und Bodan. 1856 Fusion mit der Eisenbahngesellschaft NOB, welche am 01.11.1863 die Schifffahrt einstellt.

1864 05.19. Persönlichkeiten aus den Kantonen Thurgau und Schaffhausen gründen die zweite Schweizerische Dampfboot-Gesellschaft für den Untersee und Rhein, welche die Dampfer Arenaberg, Rheinfall / Neptun, Schweiz, Hohenklingen, Rhein und Schaffhausen betreibt. 1936 Namensänderung in Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein URh.

Das letzte Dampfschiff Schaffhausen wird unter Protest ausgemustert

1967 05.24. Der letzte Raddampfer auf dem Rhein, die 1913 in Dienst gestellte Schaffhausen, tritt ihre letzte Fahrt von Schaffhausen nach Romanshorn an, wo sie ausgeweidet und abgewrackt wird. Am 18. Mai 1966 hatte die Generalversammlung der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein URh nach einer heftigen Redeschlacht den Abbruch des Schiffes beschlossen. Die Mehrheit der Aktionäre hatte für den Erhalt der Schaffhausen gestimmt, die grossen Aktienpakete der Kantone Thurgau und Schaffhausen und der Stadt Schaffhausen gab den Ausschlag für den Abbruch. (SCHIFFFAHRT 138 – 142).

1970 05.14. Die URh stellt das MS Schaffhausen in Dienst. Erbauer: Bodan-Werft, Kressbronn.

1970 – 1973 Ein Aktionsteam lanciert die Idee, ein neues Dampfschiff für Untersee und Rhein zu bauen. Den Initianten gehören an: Werner Schäfer, dipl. ing. HTL FH von Löhningen (Werftchef SGV Luzern), Roger M. Waller, dipl. ing. ETH (DLM Winterthur), Dr. phil. Jürg Zimmermann (Schaffhausen). Der Tod des Projektleiters Werner Schäfer führt zur Stilllegung der angelaufenen Vorarbeiten.

1972 09.05. Gründung des Vereins Dampferfreunde Vierwaldstättersee, der sich für den Erhalt der Dampfschiffe einsetzt. Die Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee SGV wollte die Dampfer ausmustern. Was in Schaffhausen noch erfolglos war, wird in Luzern zum Erfolg. Die Dampferfreunde Vierwaldstättersee feiern am 19.05.2012 ihren 40-jährigen Geburtstag. (www.dampfschiff.ch).

1983 07.16. Die URh stellt das MS Arenenberg in Dienst. Erbauer: Bodan-Werft, Kressbronn.

1998 06.28. Die URh stellt das MS Munot in Dienst. Erbauer: Bodan-Werft, Kressbronn.

Neue Dampferpläne

2008 02.25. Eduard Joos reicht im Kantonsrat Schaffhausen ein Postulat ein, die Kantone TG und SH sollen darauf wirken, dass die URh als nächstes Schiff ein Dampfschiff in Betrieb nimmt. Die Motion wird am 27.10.2008 als erheblich erklärt. Folge: Die Kantone TG und SH sowie die URh geben bei der Shiptec Luzern eine Machbarkeitsstudie in Auftrag.

2008 Die URh lässt von Jürg Meister, Dr. oec. HSG eine Studie über den Effekt eines neuen Dampfschiffes für Untersee und Rhein ausarbeiten. Die Studie prognostiziert eine Passagierzunahme von 20 – 25 % durch ein Dampfschiff (S. 26) und kommt bezüglich Umweltbelastung zum Schluss: Eine moderne Kesselanlage generiert dank der sogenannten externen Verbrennung weniger Emissionen als ein Dieselaggregat gleicher Leistungsfähigkeit. (S. 16). Die Schlussfolgerungen werden eingeleitet durch den Satz: Der positive volks- und regionalwirtschaftliche Effekt eines neuen Dampfschiffes ist hinreichend erwiesen und die zusätzliche Wertschöpfung kann innerhalb einer gewissen Bandbreite beziffert werden. (S. 32).

2008 04.09. Hansjörg Lang verlangt in einer Interpellation im Thurgauer Grossen Rat Auskunft über ein Dampfschiff für Untersee und Rhein. Die Interpellation wird am 09.04.2009 beantwortet. Der Kanton TG ist bereit, die Machbarkeitsstudie der Shiptec mitzufinanzieren.

2011 04.06. Bei der Medienorientierung zum Saisonstart der URh stellt Prof. Dr. Markus Henne von der Hochschule Rapperswil den Plan eines Schaufelraddampfschiffes für Untersee und Rhein vor. Die von Studenten unter seiner Leitung erstellte Studie beweist die Machbarkeit eines Dampfschiffes gemäss den Eckdaten der URh und den gültigen rechtlichen Erfordernissen. Parallel dazu wird von den Kantonen TG und SH die Machbarkeitsstudie bei der Shiptec Luzern bestellt.

2012 02.23. Die URh teilt in einer Medienmitteilung mit, dass sie darauf verzichtet, die Dampf-schiffpläne weiter zu verfolgen. Sie stützt sich dabei auf die inzwischen abgelieferte Studie der Shiptec und macht ökonomische und ökologische Gründe geltend. Die Studie wird von Kennern der Dampferszene als unbrauchbar taxiert, weil sie 100-jährige Dampfer mit modernen Dieselmotorschiffen vergleicht und die Neuerungen im Dampfmaschinenbau (modern steam technology) vernachlässigt.

2012 04.02. Der Kantonsrat Schaffhausen schreibt das Postulat Joos betreffend Dampfschiff ab.

2012 04.03. Eduard Joos publiziert in den Schaffhauser Nachrichten den Artikel: Wo ein Dampferwille ist, ist auch ein Wasserweg. Er wirbt darin für den Bau eines zukunftsgerichteten Öko-Dampfers auf privater Basis, der dem regionalen Tourismus einen spürbaren Aufschwung bringen wird.

2012 04.13. Caspar Heer publiziert in der Neuen Zürcher Zeitung den Artikel: Der Rheindampfer-Idee droht Schiffbruch. Er zeigt auf, dass es kein gemeinsames Tourismuskonzept für den Rhein und Untersee gibt und ein Dampfschiff die verbindende Grundlage dafür sein könnte. Das St. Galler Tagblatt doppelt einen Tag später nach.

Gründung des Vereins Pro Dampfer

2012 04.16. Hansjörg Lang schlägt in einem Email an Eduard Joos die Gründung eines Vereins der Dampferfreunde Untersee und Rhein vor.

2012 05.10. Lang und Joos erarbeiten in Mammern ein Drehbuch zur Gründung des Vereins Pro Dampfer und bereiten eine Medienkonferenz vor, die noch vor der Generalversammlung der URh stattfinden soll.

2012 05.24. Im Hotel Rheinfels in Stein am Rhein wird bei einer Anwesenheit von 106 Vereinsmitgliedern der Verein Pro Dampfer VPD gegründet. Aufgerufen zur Gründung wurde via Medien, Emails und Facebook, Plakate wurden rund um den Untersee aufgehängt. Schon vor der Gründungsversammlung hatten sich 110 Mitglieder per Email eingeschrieben, mussten sich aber teilweise entschuldigen. Bis am Ende des Gründungstages erhöht sich die Mitgliederzahl des Vereins auf 186.

2012 05.30. An der Medienkonferenz in der Galerie am Fronwaagplatz in Schaffhausen stellt Roger M. Waller das Modern-Steam-System vor und zeigt auf, dass ein Dampfschiff ökonomisch und ökologisch betrieben werden kann.

2012 05.30 Um 18.15 Uhr zeichnet Tele D in Diessenhofen ein Streitgespräch auf: Braucht es Dampfschiffe auf dem Untersee? Dabei treffen Hansjörg Lang und Eduard Joos als Befürworter auf den Direktor der URh, Walter Herrmann, und auf Walter Müller, Leiter Öffentlicher Verkehr TG. Die Aufzeichnung endet mit dem gegenseitigen Versprechen auf offene Zusammenarbeit.

2012 06.04. An der GV der URh in der Mehrzweckhalle Schanz in Stein am Rhein verteilt Julia Flückiger, Vize-Miss-Schweiz, die Flyer des Vereins Pro Dampfer an die Aktionäre. Durch diese Charme-Offensive erhöht sich die Mitgliederzahl in wenigen Tagen auf 325.

2012 06.04. Das Streitgespräch von Tele D Braucht es Dampfschiffe auf dem Untersee? wird erstmals ausgestrahlt. Es macht die Dampfer-Idee in der Ostschweiz weiter bekannt. Die Ausstrahlung wird während zweier Wochen fast täglich wiederholt.

2012 08. Der Verein Pro Dampfer überschreitet die Mitgliederzahl 500. Der Vorstand tritt mit der URh in Verhandlung. Ziel ist eine enge Zusammenarbeit zwecks Vorarbeiten für ein neues Dampfschiff. Die Skepsis der URh ist noch nicht überwunden.

2012 12.18. Der VPD reicht ein erstes Gesuch zwecks Finanzierung der Planungsarbeiten ein.

2013 01.21. Der VPD orientiert die neun Mitglieder des URh-Verwaltungsrates über die Zusammenarbeit des Vereins mit Schiffsbauingenieur Bernhard Utz und Dampfmaschineningenieur Roger M. Waller. Er schlägt eine gemeinsame Kommission von VPD und URh zur Begleitung der Planungsarbeiten vor.

2013 01.28. Der URh-Verwaltungsrat erklärt sich zur gemeinsamen Planung bereit.

Die Planung des Öko-Dampfschiffes beginnt

2013 02.14. Vertreter des VPD und Dampfmaschineningenieur Roger M. Waller treffen sich mit Schiffsbauingenieur Bernhard Utz in Wangen im Allgäu, womit die konkrete Planung des Dampfschiffes beginnt. Vereinbart wird als nächster Schritt eine Vorsprache beim Bundesamt für Verkehr BAV in Bern, um die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen abzuklären. Bei diesem Schritt soll nun auch die URh einbezogen werden.

2013 04.12. Mit Sylvia und Hans-Rudolf Güttinger aus Stetten/SH kann der VPD das 1000. Mitglied aufnehmen. Das Ehepaar erhält als Geschenk eine Dampferfahrt Schaffhausen-Bodensee-retour (Bahn und Schiff) am Pfingstsonntag, 19.05.2013.

2013 05.15. Vorsprache des VPD mit den Ingenieuren Bernhard Utz und Roger M. Waller beim BAV. Das BAV fordert eine letter of intent, eine Absichtserklärung der URh, dass sie das Dampfschiff dereinst betreiben wird; vor einer solchen Absichtserklärung sei das BAV nicht in der Lage, mit den Dampferinitianten zu verhandeln.

2013 05.19. Erste Jahresversammlung des VPD mit über 100 Teilnehmern. Sie fasst den Beschluss, an der GV der URh zu beantragen, eine gemeinsame paritätische Kommission zwecks Planung und Finanzierung eines neuen URh-Schiffs einzusetzen.

2013 05.31. VPD präsentiert sich an der Schaffhauser Tischmesse in der Stahlgiesserei. Leichter Mitgliederzuwachs.

2013 06.03. GV der URh in Berlingen. Rochade im Verwaltungsrat. Der Antrag des VPD auf eine gemeinsame Kommission wird nicht diskutiert, sondern an den VR gewiesen.

2013 06. SN und Bote URh publizieren den Artikel Dampfschiff nur für Untersee? Darin wird öffentlich die Frage gestellt, ob es nicht aus technischen Gründen und angesichts des verhaltenen Widerstandes der URh sinnvoller sei, ein Dampfschiff nur für den Untersee zu planen und ev. in Zusammenarbeit mit der Bodenseeschiffahrt zu betreiben. Sofort melden sich zahlreiche Leser, die sich vehement für einen Schaufelraddampfer auch für die Rheinstrecke stark machen.

2013 06. Die SN publizieren das Resultat der Leserumfrage: Soll möglichst bald ein Dampfschiff auf dem Rhein verkehren? Die Zahl der Rückmeldungen ist hoch, das Resultat eindeutig: 730 Leser haben mit Ja geantwortet, 270 mit Nein.

2013 07.02. Versand des Mitgliederbriefes Nr. 1 mit Infos und dem Aufruf zur Standbetreuung an der Herbstmesse.

2013 08.24. Erste Präsidentenkonferenz der sechs Dampfervereinigungen der Schweiz auf dem Dampfschiff Blüemlisalp. Sie beschliesst, eine gemeinsame schweizerische Webseite einzurichten.

Die URh schwenkt ein

2013 09.06. Der URh-Verwaltungsrat tagt erstmals in neuer Zusammensetzung.

2013 09.12. URh-Medienbulletin: Beschluss zur Gründung einer Flottenplanungskommission, gemeinsam mit dem VPD. Die Kommission besteht aus Stadtpräsidentin Claudia Eimer, URh, Stein am Rhein; Stadtmann Roger Forrer, URh, Steckborn; Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, URh, Schaffhausen; Dr. Eduard Joos, VPD, Schaffhausen; Gemeindeammann Dr. Hansjörg Lang, VPD, Mammern; Verleger Wendel Oberli, VPD, Schaffhausen. Präsiert wird die Kommission von Roger Forrer.

2013 10.22. A.o. Jahresversammlung des VPD im Schützenhaus Schaffhausen. Statutenänderung zwecks Steuerbefreiung. Gründung des 1000er-Clubs. Verteilung des neugedruckten Newsletters 2.

2013 10.23.–27. Info-Stand des VPD an der Schaffhauser Herbstmesse, betreut von einem Team von 15 Freiwilligen, die sich an den fünf Markttagen ablösen. Von den rund 30'000 Messebesuchern lassen sich viele über die Vorteile eines Öko-Dampfers informieren. Rund 120 treten als neue Mitglieder bei, der 1000er-Club wächst im Zusammenhang mit der Messe auf 25 Mitglieder, die CHF 30'000 einzahlen.

2013 11.01. 1. Sitzung der Flottenplanungskommission URh/VPD in der Galerie Fronwaagplatz Schaffhausen. In einer offenen Atmosphäre wird das weitere Vorgehen festgelegt.

2013 11.20. Öffentliche Info-Veranstaltung zum Dampfschiff im Seemuseum Kreuzlingen im Rahmen der Ausstellung «Das Jahr der langen Kamine». Rege Diskussion mit Besuchern aus Schaffhausen, Thurgau, Konstanz und der weiteren deutschen Nachbarschaft.

2013.12.05 Versand des 2. Mitgliederbriefes mit Newsletter 2.

2013 12.11. 2. Sitzung der Flottenplanungskommission URh/VPD in Stein am Rhein. Behandlung des ersten Teils des Kulturbusinessplanes von Wendel Oberli. Die Überzeugung wächst, dass nur durch gezielte strategische Massnahmen der schleichende Bedeutungsverlust der URh gestoppt und zu einer florierenden Zukunft gewandelt werden kann.

2013 12.11. Radio Munot und Tele Top verbreiten die Meldung, wonach nach dem Rücktritt von Walter Herrmann Ende August 2014 die VBSh und die URh getrennt geführt würden. Die URh erhofft sich damit eine stärkere Präsenz im Tourismusgeschäft. Die 30 – 50 %-Stelle wird ausgeschrieben.

2014 03.06. 3. Sitzung der Flottenplanungskommission URh/VPD in Stein am Rhein. Behandlung des zweiten und dritten Teils des Kulturbusinessplanes von Wendel Oberli. Besprochen werden u.a. der Einsatz des Dampfschiffes zusätzlich zur bestehenden Flotte und eine Fahrplanverdichtung; das dezentrale Übernachten von fünf Linienschiffen in Schaffhausen, Stein am Rhein, Radolfzell, Steckborn und Konstanz/Kreuzlingen; die dadurch entstehende Möglichkeit, an allen touristisch wichtigen Standorten täglich um 10 Uhr ein Schiff abfahren zu lassen; die dadurch mögliche Steigerung der Passagierzahlen; der vermehrte Einsatz der Schiffe zu Sonder- und Ausflugsfahrten.

2014 03.26. Der VR der URh fällt wichtige Entscheide: Als neuer URh-Geschäftsführer wird Remo Rey gewählt Er wird zu einem 50-Prozent-Pensum ab 1. September 2014 angestellt und ersetzt Walter Herrmann, der in Pension geht. Die Bordgastronomie geht auf 1. November 2014 von Johannes Meyer an André Müller-Roost über, der einen 5-Jahre-Vertrag erhält. Wendel Oberli und Eduard Joos präsentieren den Kulturbusinessplan, der in drei Sitzungen der Flottenplanungskommission erarbeitet wurde.

2014 03.28. An seiner letzten Medienkonferenz muss Walter Herrmann einen massiven Rückgang der Passagierzahlen vermelden: 336 200 Fahrgäste zählte die URh in der Saison 2013, über 40 000 weniger als im Jahr davor und als im langjährigen Schnitt. Weniger Reisende hatte die URh zuletzt im Niedrigwasserjahr 2003 und im Hochwasserjahr 1999 befördert.

2014 04.02. Vorbereitendes Treffen von Reto Dubach (URh-VR-Präsident), Roger Forrer (URh-VR-Vizepräsident), Remo Rey (URh-Geschäftsführer ab 01.09.2014), Wendel Oberli und Eduard Joos (Vertreter Pro Dampfer) im Schaffhauser Regierungsgebäude. Absprache der gegenseitigen Kommunikation. URh kann noch keine verbindlichen Zusagen machen. VPD kann mit Detailplanung beginnen, für deren Finanzierung dankt Dubach dem VPD.

2014 04.03. 2. Jahresversammlung des Vereins Pro Dampfer im Hotel Rheinfels in Stein am Rhein mit über 110 Personen. Nebst der Behandlung der üblichen Traktanden steht Schiffs-ingenieur Bernhard Utz (Wangen) Red und Antwort zu den technischen Belangen des neuen Raddampfers. Roger Forrer, Stadtmann Steckborn und URh-VR-Vizepräsident, überbringt Grüsse der URh und erläutert deren Haltung zu den Dampferplänen.

2014 05.02. Einweihungsfahrt des restaurierten Dampfschiffes Neuchâtel auf dem Neuenburger-see. Eduard Joos trifft Stefan Schultheiss (SVG-Gruppenleiter), Georg Reif (VR SGV) und lernt den Shiptec-Projektleiter Matthias Rohner kennen, der die Renovation der Neuchâtel geleitet hat.

2014 05.10. Dampfbahnfest der Museumsbahn Etwilen-Singen in Rielasingen. Der Verein Pro Dampfer ist mit einem Info-Stand vertreten. Marcel Quiblier als Marketingchef leitet die Organisation. Zahlreiche Freiwillige orientieren die Besucher über die Ziele des VPD.

2014 05.12. Wendel Oberli und Eduard Joos lassen sich vom Finanzsachverständigen Heinz Waech in Zürich erstmals über die mögliche Finanzierung des Dampfschiffbaus beraten. Zuhanden des Vorstandes wird diskutiert, ob ein Fundraising-Konzept bereits jetzt erarbeitet werden soll.

2014 05.17. Der VPD ist an der GV der Dampferfreunde Vierwaldstättersee mit Wendel Oberli und Eduard Joos vertreten.

2014 05.23. Der VPD ist an der Jubiläumsfahrt des DS Rapperswil vertreten.

2014 05.24. Vorstandssitzung VPD: Hauptthema ist die Frage, ob zur Unterzeichnung der Verträge mit den Ingenieuren eine Dampfschiffahrts-AG anvisiert werden soll. Zur nächsten Sitzung soll Heinz Waech eingeladen werden. Eduard Joos wird eine Studienfahrt nach Dresden für Mitglieder des URh-VR und des Vorstandes des VPD organisieren.

2014 06.02. GV der URh in Stein am Rhein. VRP Reto Dubach begrüsst das Engagement des Ver-eins Pro Dampfer. Neu in den VR gewählt wird Petra Pollini, Geschäftsführerin der Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB), sie ersetzt Stefan Ballier, Leiter Fährbetriebe der Stadtwerke Konstanz. Hansjörg Lang, Vizepräsident Pro Dampfer, lädt die Aktionäre in den 1000er-Club des VPD ein.

2014 06.27. 14. Vorstandssitzung VPD mit Heinz Waech. Wie ist der Dampfer gemeinsam mit der URh zu finanzieren? Diskussion um die Notwendigkeit einer gemeinsamen juristischen Basis (Stiftung, AG, Gemeinnützige AG) zwecks Absicherung der Schiffsplanung. Welches ist das richtige Gefäss? Falls AG: Spätere Fusion mit URh? Ziel: Verträge mit den Ingenieuren im Herbst abschliessen, sie sollen in Dresden der URh-Delegation vorgelegt werden.

2014 09.17. – 18. Dreitägige Studienreise der URh und VPD nach Dresden. Mit Stadtmann Roger Forrer (VR-Vize, Steckborn), Walter Vogelsanger (VR, Schaffhausen) und Remo Rey (URh-Geschäftsführer seit 01.09.2014) war die URh prominent vertreten, vom Verein Pro Dampfer (VPD) reisten Eduard Looser, Wendel Oberli und Eduard Joos mit. Die Delegation liess sich von der massgebenden Führungsriege der Dresdner Gesellschaft orientieren. Zum Abschluss analysierte die Delegation in Dresden intern den gegenwärtigen Stand der Vorarbeiten, die Planungsphase und der Zeitplan für das weitere Vorgehen, damit das Dampfschiff auf 2020 gebaut werden kann.

2014 10.19. Ende der URh-Saison. 349 720 Fahrgäste wurden in diesem Jahr von den Schiffen befördert. Die Zahl der Fahrgäste konnte gegenüber 2013 um 14 200 gesteigert werden. Im Vergleich mit den Ergebnissen der letzten 10 Jahren lag man noch immer 7,5 Prozent im Rückstand. Rund 380 000 Fahrgäste sind erforderlich, um die anstehenden Investitionen zu decken.

2014 10.22. – 26. Schaffhauser Herbstmesse: 33 000 Besucher schlendern am Stand des VPD vorbei. 14 freiwillige Standbetreuerinnen und -betreuer verteilen gebackene Tämpferli, den Newsletter 3 und den Flyer nebst den URh-Programmblättern. Nach fünf Messetagen ist der Mitgliederbestand um rund 200 Personen gewachsen.

2014 11.26. 14. Vorstandssitzung des VPD. Beschluss, nicht auf die URh zu warten, sondern möglichst rasch ein Treffen mit den Ingenieuren Utz und Waller zu organisieren, die Schiffsarchitektur zu besprechen und die Verträge abzuschliessen.

2014 12.01. Versand des Newsletter 3 an die 1909 Mitglieder und Spender des VPD.

2015 01.15. Treffen des VPD mit den URh-Vertretern Roger Forrer und Remo Rey. Übergabe des «Memorandums 2015» zuhanden des Verwaltungsrates der URh. In der von Eduard Joos zusammengestellten Fakten werden die Entwicklung der URh von 1983 bis 2015 zusammengefasst und die Schiffsbeschaffungen 1983 und 1998 kritisch gewürdigt. Das Memorandum wird dem VR nicht weitergeleitet. An der Sitzung moniert der VPD eine engere Zusammenarbeit der URh mit der deutschen BSB und der schweizerischen SBS. Es fällt der vom VPD-Vizepräsidenten ausgesprochene Satz: «Das Dampfschiff kommt so oder so, entweder mit der URh oder gegen sie.»

2015 02.04. Gespräch Remo Rey – Wendel Oberli über ein Finanzierungsmodell für das Dampfschiff. Es werden drei Modellvarianten verglichen.

2015 03.25. Eduard Joos und Wendel Oberli erhalten Gelegenheit, vor dem VR der URh den Stand der Dinge aus Sicht des VPD darzulegen und für eine gemeinsame Strategie von URh und VPD zu werben. Inzwischen ist erhärtet, dass die URh keine eigenen Mittel für den Bau eines neuen Schiffes besitzt. Dennoch wird eine technische und finanzielle Zusammenarbeit VPD – URh in Aussicht gestellt.

2015 04.07. Das SRF-Regionaljournal Ostschweiz strahlt ein Interview mit Eduard Joos über die Dampferpläne aus.

2015 04.09. 3. Jahresversammlung des Verein Pro Dampfer im Rheinfels in Stein am Rhein. Der Vertreter der URh, Roger Forrer, bittet den VPD, in seinen Bestrebungen unabhängig von den Strategiegesprächen der URh fortzufahren.

2015 05.06. Beerdigung von alt-Stadtrat Fredi Lier aus Diessenhofen. Lier war VPD-Gründungsmitglied und initiativer Förderer eines Dampfschiffes.

2015 05.19. GV der URh in Stein am Rhein. Eduard Looser als VPD-Sprecher löst mit seiner Stand-ortbestimmung des VPD eine Dampferdebatte aus. VR-Präsident Dr. Reto Dubach dämpft die Erwartungen der Dampferfreunde mit der Mitteilung, die URh habe keine Reserven für die Anschaffung eines Schiffes bilden können. Diese Mitteilung ist dann auch Gegenstand der Medienmitteilungen über die GV.

2015 05.21. Der VPD versendet ein Medienbulletin mit der Kernaussage: Die Dampferplanung geht unvermindert weiter, jetzt müssen alle Kräfte der Region (Schiffsgesellschaften, die Kantone TG und SH sowie die Anliegergemeinden) für die Schiffsfinanzierung gebündelt werden.

2015 05.27. 1. Planungssitzung des VPD-Vorstandes mit Schiffingenieur Bernhard Utz und Vertretern der URh (Roger Forrer, Remo Rey, Herbert Rispy, Werftchef). Es werden erste Eckwerte für ein Dampfschiff festgeschrieben.

2015 05.28 – 31. Der VPD ist mit einem attraktiven Info-Stand an der viertägigen Internationalen Bodenseewoche in Konstanz vertreten. Ziel ist es, vor allem in der Bodenseeregion für unser Projekt zu werben. Ein Betreuersteam unter Leitung von Marcel Quiblier orientiert die Interessenten über den Stand der Dinge und erntet grosse Beachtung. Verteilt wird u.a. das neu erstellte achtseitige Faltblatt, wie immer gediegen gestaltet von Wendel Oberli.

2015 06.05. Der VPD ist wiederum an der Schaffhauser Tischmesse mit einem Info-Stand vertreten. Auch hier ist das Modell des DS Schaffhausen, erstellt im Massstab von 1:30 von Peter Müller in Thayngen, ein echter Hingucker.

2015 08.28. Hochkarätig besetzte Medienfahrt Stein am Rhein – Kreuzlingen mit sechs Gesprächsrunden zum Themenkreis Tourismus, Schifffahrt, Dampfschiff. Moderation: Robert Böhni und Patrick Eich. Gesprächsrunde 1: Eduard Joos (VPD), Remo Rey (URh), Beat Hedinger (Schaffhauserland Tourismus). Runde 2: Luzia Kamp (Tourismus Untersee e.V.), Andreas Schmid (Bürgermeister Öhningen). Runde 3: Roger Forrer (Stadtpräsident Steckborn), Andreas Hostettler (Ermatingen-Tourismus), Urs Dietschi (Dampfschiffkapitän Zürichsee). Runde 4: Kaspar Schläpfer (Regierungsrat Thurgau), Silvia Cornel (Kreuzlingen-Tourismus), Thomas Willauer (Verband der Tourismuswirtschaft Bodensee). Runde 5: Kaspar Schläpfer (Regierungsrat Thurgau), Werner Fritschi (Thurbo). Schlussrunde: Eduard Joos (VPD), Urs Dietschi (Dampfschiffkapitän Zürichsee). Die Aufnahmen wurden im Kreuzlinger Fernsehen ausgestrahlt und sind auf DVD festgehalten.

2015 10.09. Der Verwaltungsratspräsident der URh, Dr. Reto Dubach, und der Präsident des Vereins Pro Dampfer, Dr. Eduard Joos, unterzeichnen einen Letter of Intent, worin sich die URh unter Bedingungen bereiterklärt, das künftige Dampfschiff zu betreiben. Im Letter ist festgehalten, dass sich die URh an der Finanzierung nicht beteiligen können.

2015 10.12. Der Newsletter 4 wird an alle Mitglieder und Gönner des VPD (1651 Adressaten) versandt. Der Newsletter wird auch an der Herbstmesse abgegeben.

2015 10.21. Zum dritten Mal ist der VPD mit einem Info-Stand an der Schaffhauser Herbstmesse vertreten. Leitung: Marcel Quiblier. 20 Standbetreuer. Rund 30'000 Besucher schlendern am Stand vorbei und lassen sich orientieren.

2015 11.15. Der Thurgauer Kantonsrat Peter Dransfeld (SP, Ermatingen) reicht im Thurgauer Grossen Rat eine Einfache Anfrage mit dem Titel „Dampferfahrt ins Blaue?“ ein. Er erkundigt sich über die Haltung der Thurgauer Regierung und suggeriert Ablehnung wegen vermeintlicher Unsinnigkeit des Projektes. In ihrer Antwort vom 12.01.2016 lehnt die Regierung eine finanzielle Beteiligung am Dampferprojekt ab, sie stützt sich dabei einzig auf die umstrittene Shiptec-Studie von 2012 ab: Bei einem Dampfschiff handle sich um eine überholte Technik, das Projekt sei ökonomisch wie ökologisch nicht unterstützungswürdig.

2016 02.10. Der vom VPD bestellte Technische Bericht von Roger M. Waller (DLM Winterthur) bekräftigt die Möglichkeit, den Schaufelraddampfer auf Rhein und Untersee mit Pellets zu betreiben, sofern er die Leistungskraft des ehemaligen Dampfers Schaffhausen nicht übersteigt. Der Generalplan von Bernhard Utz muss überarbeitet werden, er ist auf eine Tragkraft von 400 Personen und eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h ausgelegt.

2016 02.16. Der Schaffhauser Regierungsrat gewährt dem Dampferprojekt einen Förderbeitrag von CHF 60'000.- zulasten des Generationenfonds. Damit sind alle Kosten für die Dampfschiffplanung abgedeckt.

2016 06.13. Versand des Newsletter 5 an alle Mitglieder und Gönner (1437 Adressaten). Der Newsletter wird auch der Dampferzeitung (1500 Ex.) und dem Poller (1500 Ex.) beigelegt sowie dem Bote von Untersee und Rhein (1800 Ex.).

2016 06.27. Medienfahrt vom Kreuzlinger Fernsehen auf dem MS Delphin. Moderation: Patrick Eich, Gäste: Silvia Cornel und Nicole Esslinger (Kreuzlingen Tourismus) sowie Eduard Joos (VPD).

2016 09.15. Roger M. Waller und der Vorstand besichtigen die Pelletbrenner-Anlage in Morgins (VS), Modell ThermoCabi SPL1000: brauchbar, Leistungsbegrenzung 1 MW=1000kW. Brenner ähnlich wie bei Ölheizung, 4 Jahre störungsfrei in Betrieb, Pellets pneumatisch eingeblasen. Fazit: Dieser Pelletbrenner ist für das Dampfschiff geeignet. Je nach Schiffsgewicht braucht es 1 oder 2 Brenner.

2016 09.26. Roger M. Waller und der Vorstand besichtigen die Pelletheizung des BBZ in Schaffhausen: ungeeignet, ältere Bauart, Rostfeuerung, schlechte Pelletzuleitung.

2016 09.30. Tele D nimmt eine Info-Sendung über das Dampfschiff mit Eduard Joos, Hansjörg Lang und Roger M. Waller auf. Die 25-minütige Sendung wird ab 17.10.2016 während drei Wochen jeweils zeitversetzt ausgestrahlt. Resultat: Es melden sich mehrere neue Aktionäre und Mitglieder des 1000er-Clubs an.

2016 10.26. Der Flyer in seiner 4. Auflage trifft aus der Druckerei ein.

2016 10.31. Sitzung der Präsidenten und Ingenieure: Entscheid, im Juni 2017 einen Modellversuch im Strömungskanal der Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam GmbH (SVA) durchzuführen. Das Modell wird 1:7,5 hergestellt, (50m : 7,5 = 6,6m), der Schiffskörper zuerst im Widerstandsversuch getestet, nachher mit laufenden Schaufelrädern mit nötige Leistung eruiert.

2016 11.21. Versand von 1549 Mitgliederbriefen unter dem Motto «Wir suchen Millionäre».

2016 11.-12. Inseratekampagne in der NZZ: «Parkieren Sie Ihre Million bei uns».

2016 12.09. Versand der Broschüre «SH-Wirtschaft», darin Artikel «Dampfer sucht Millionäre».

2017 01.17. Technischer Bericht Nr. D181 von Roger M. Waller trifft ein mit neuen Angaben über Dampfantrieb.

2017 02.26. Volksfilmtag in Weinfelden mit Thema Wasser und Dampfschiff. Organisation: Daniel Felix und Mario Gavazzi. Eduard Joos hat Gelegenheit, das Dampferprojekt einem breiten Publikum vorzustellen. Einige Zuhörer werden spontan Vereinsmitglieder, drei treten dem 1000er-Club bei.

2017 02.28. Überraschender Herztod von Wendel Oberli, Gründungsmitglied, Inspirator, Aktuar und Grafiker des Vereins Pro Dampfer. Wir verlieren in Wendel ein engagiertes Vorstandsmitglied, das unser Bild im Verein und unsere Auftritte in der Öffentlichkeit weitestgehend geprägt hat.

2017 03.11. Eduard Looser erläutert das Dampferprojekt in der honorigen Schaffhauser Gesellschaft zum Kaufleuten. Die Gesellschaft unterstützt das Projekt mit einer Spende von 15'000 Franken.

2017 03.17. 1. Aktionärsversammlung der Pro Dampfer AG im Hecht in Mammern.

2017 04.17. 5. Jahresversammlung des Vereins Pro Dampfer im Chlosterhof in Stein am Rhein. Neu wird Raimund Hipp, Dr. phil II, Leiter Natur+Landschaft Kanton Thurgau, in den Vorstand gewählt. Als Rechnungsrevisorin amtet neu Cornelia Brütsch, Schaffhausen. Vorausschau: Professionalisierung von Verein und AG sind unumgänglich, wir sind sehr rasch gewachsen und müssen bessere Strukturen schaffen.

2017 05.08. An der 35. Vorstandssitzung wird Robert Horlacher, dipl.masch.ing.ETH und bester Kenner und Mitarbeiter der laufenden Schweizer Dampferprojekte, als Technischer Berater des Vorstandes gewählt. Auf einen Technischen Beirat, angeregt an der Jahresversammlung, wird hingegen verzichtet.

2017 06.23. Klausursitzung des Vorstandes mit den Ingenieuren Utz und Waller unter Leitung von Robert Horlacher. Die technischen Probleme werden besprochen und der Modellschlappversuch in Potsdam endgültig auf Dezember 2017 terminiert. Die Ergebnisse werden helfen, die Dampfmaschinenleistung und eventuelle Anpassungen des Generalplans zu eruieren.

2017 07.17. Der Vorstand wählt an der 38. Vorstandssitzung Frau Astrid Diem als Leiterin der neu zu schaffenden Geschäftsstelle. Astrid Diem wird die administrativen Aufgaben des Vereins und der AG übernehmen.

2017 08.16. Boris Meier, Dozent für Computational Fluid Dynamics an der Hochschule Rapperswil, will einen Studenten mit einer Studie zum Strömungswiderstand und zur Dampfmaschinenleistung betrauen. Kernkompetenz an seinem Institut sind computergestützte Strömungssimulationen und thermische Simulationen.

2017 08.25. Die Homepage des Vereins Pro Dampfer wird aktualisiert. Im Impressum figuriert neu Conradin Joos, der Wendel Oberli in dieser Funktion ersetzt.

2017 09.01. Astrid Diem nimmt ihre Arbeit als Leiterin der neu geschaffenen Geschäftsstelle auf.

2018 04. Eduard Joos tritt an der jährlichen Generalversammlung altersbedingt zurück und übergibt das Präsidium für den Verein Pro Dampfer an Dr. Raimund Hipp. Per Akklamation wird Joos zum Ehrenpräsident gewählt. Gleichzeitig wird der restliche Vorstand erweitert und verjüngt.

->>> Weiterführung der Chronik durch den Vereinsvorstand

2018 05. Nach mehr als einem Jahr Planung und Vorbereitung kann an der Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam (SVA) ein 6.85 Meter langes Holzmodell des Raddampfers im Massstab 1:7 bei Schleppversuchen im Testkanal geprüft werden. Der positive Verlauf dieses wichtigen Probelaufs zeigt, dass die geplante Leistung von Dampfmaschine und Pelletsbrenner genügen werden um das Schiff mit 21km/h stromaufwärts anzutreiben. Mit diesem positiven Befund erreicht das Projekt einen markanten Meilenstein in der aufwändigen Planungsphase.

2018 11. Das Modell vom Schleppversuch aus Potsdam wird den Vereinsmitgliedern sowie der Presse bei einem öffentlichen Anlass in Schaffhausen präsentiert.

2019 04. An der Jahresversammlung bewilligen die Vereinsmitglieder den Auftrag an die Dampfmaschinen- und Maschinenfabrik DLM AG aus Winterthur für die Auslegung und das Engineering der künftigen Antriebsanlage des Schiffes, inklusive Dampfmaschine, Dampfkessel, Holzpelletsfeuerung und Schaufelräder. Christoph Meier wird neu als technischer Projektleiter bestimmt.